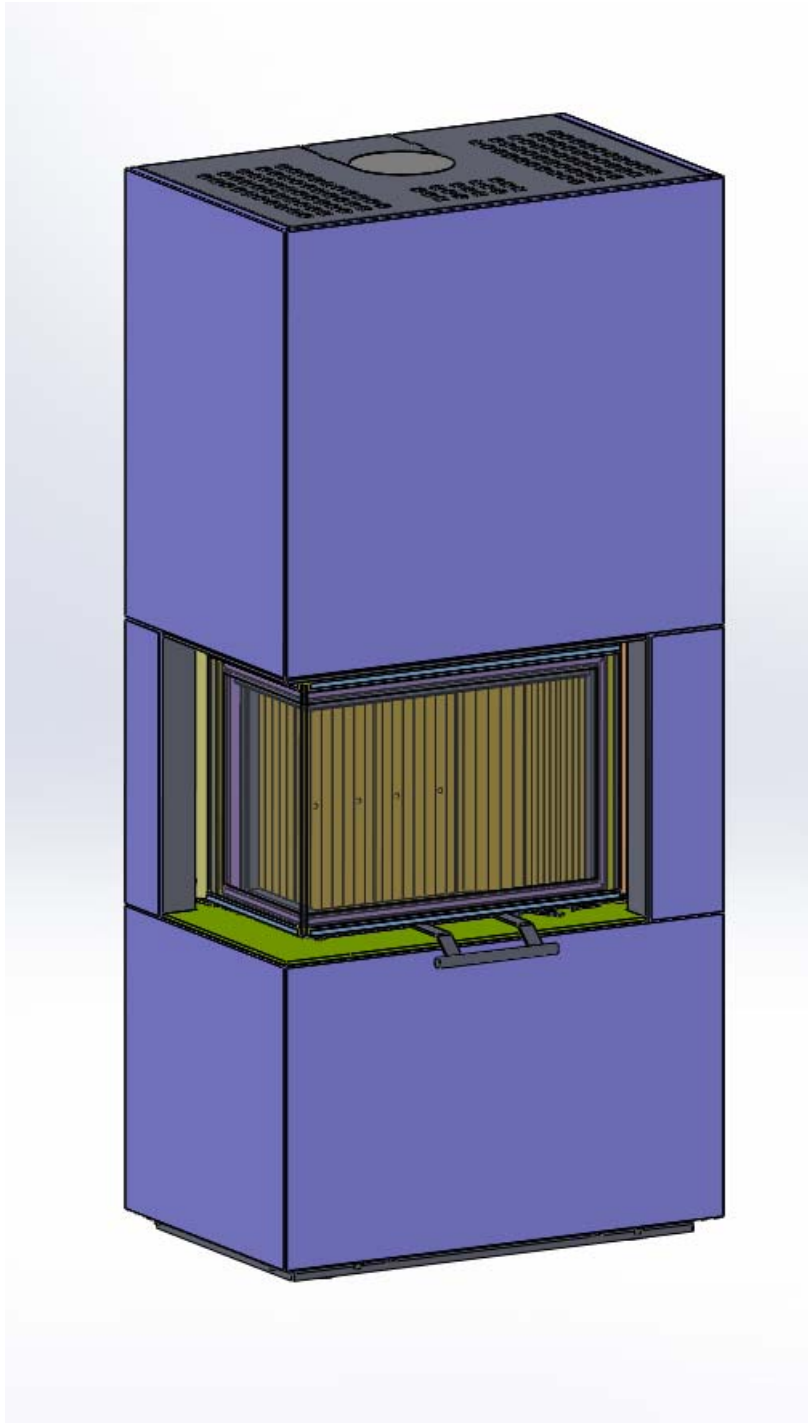


Anleitung

D Seite 2 - 9



DIN EN 13229
DIN EN 13240
15a BV-G


innovativ. seit 1577

Inhaltsübersicht

Vorwort	2
Technische Daten	3
Zu beachtende Vorschriften	3
Schornsteinbemessung	3
Verbrennungsluftversorgung	3
Externer Verbrennungsluftanschluss	3
Aufstellen des Kamineinsatz	4
Montagefolge	4
Bedienung	5
Zulässige Brennstoffe	5
Beachten Sie vor dem ersten Heizen	5
Anzünden	5
Verbrennungsluftschieber	6
Einstellen der Verbrennungsluft	6
Heizen	6
Heizen während der Übergangszeit	6
Verkleidung	7
Besondere Hinweise	7
Reinigung	7
Ersatzteile	8
Was ist, wenn ...?	8
Allgemeine Garantiebedingungen	9

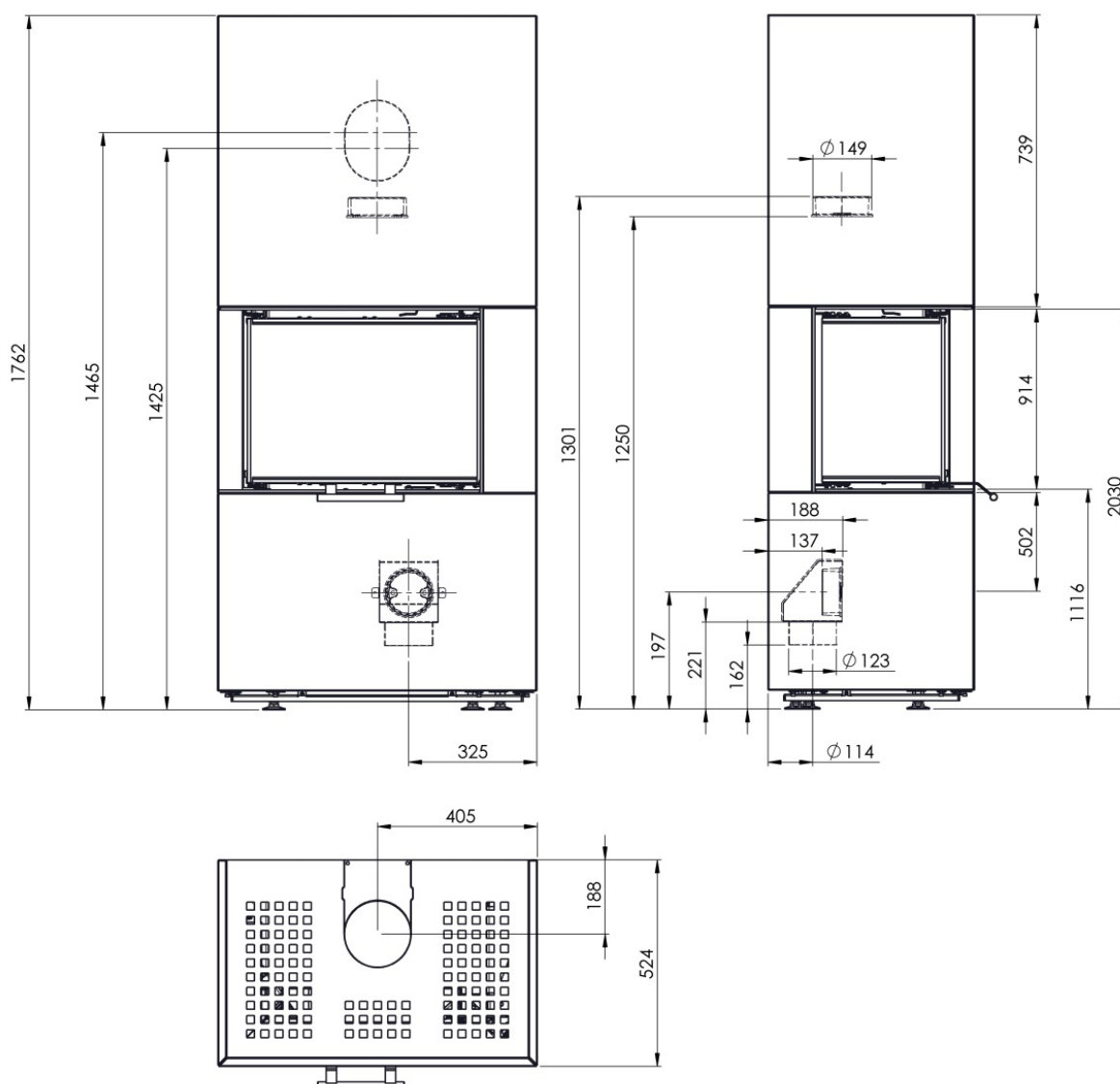
Vorwort

Dieser Kamineinsatz ist ein Spitzenprodukt moderner Heiztechnik.

Großer Bedienungskomfort und hohe Brennstoffausnutzung gestatten den Einsatz als hochwertige Raumheizung, ohne auf die angenehme Atmosphäre eines Kaminfeuers verzichten zu müssen.

Ordnungsgemäße Aufstellung sowie richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb alle Hinweise in dieser Anleitung. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dieser Kachelkamin dann viel Freude bereiten wird. Bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn der Heizperiode immer wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Transportschäden sind umgehend (innerhalb von 2 Tagen) an Ihren Lieferanten zu melden.



Technische Daten

- Nennwärmeleistung.....8,0 kW
- Raumwärmeleistung.....7,8 kW
- Anschlussstutzen Ofenrohr.....Ø 150 mm
- max.Gewicht.....380 kg
- Anschlussstutzen Verbrennungsluft:Ø 120 mm
- Betriebsart.....Zeitbrand

Zu beachtende Vorschriften

- Örtliche und baurechtliche Vorschriften
- Der Kamineinsatz ist von einem Fachmann aufzustellen und an den Schornstein anzuschließen. Die länderspezifischen Vorschriften sind zur sicheren Installation des Verbindungsstückes zu beachten. Das verwendete Verbindungsstück muss eine Reinigungsöffnung besitzen.
- Eine regelmäßige Überprüfung des Kamineinsatzes ist von einem Fachmann durchzuführen.

Der Kamineinsatz besitzt eine Feuerraumtür die selbsttätig schließt, somit ist er zugelassen für den Anschluss an mehrfach belegte Schornsteine.

Schornsteinbemessung

Die Schornsteinbemessung erfolgt nach DIN EN 13384 -1 und -2 bzw. nach den länderspezifischen Vorschriften.

Der Schornstein muss der Temperaturklasse T400 entsprechen.

Erforderliche Daten

Geschlossener Betrieb mit Scheitholz:

- Nennwärmeleistung.....8,0 kW
- Abgasmassenstrom.....6,9 g/s
- Abgastemperatur am Stutzen.....229 °C
- Mindestförderdruck
bei Nennwärmeleistung.....11 Pa

Verbrennungsluftversorgung

Es ist sicherzustellen, dass dem Kamineinsatz ausreichend Verbrennungsluft zur Verfügung steht. Für eine einwandfreie Funktion des Kamineinsatzes ist ein notwendiger Verbrennungsluftvolumenstrom von 24 m³/h zu berücksichtigen.

Externer Verbrennungsluftanschluss

Die Verbrennungsluft kann bei externer Betriebsweise von außen über eine dichte Leitung oder über ein LAS- System zugeführt werden. Sprechen Sie deshalb mit Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister.

Aus Energiespargründen (EnEV) sollte bei Nichtbetrieb des Kamineinsatzes die Verbrennungsluftzufuhr absperrbar sein. Dies kann durch eine Absperrklappe in der Verbrennungsluftleitung oder durch die Luftschieber am Kamineinsatz geschehen. Bei Einsatz einer Absperrklappe, muss diese mit AUF/ZU eindeutig gekennzeichnet sein.

Durch die Absperrung wird verhindert, dass durch dauernde Zirkulation kalter Verbrennungsluft, dem Aufstellraum Wärme entzogen wird und es an kalten Verbrennungsluftleitungen zu einer erhöhten Kondenswasserbildung kommt.

Achtung: **Die Verbrennungsluftleitung darf im Betrieb nicht verschlossen werden!**

Um die Verbrennungsluft dem Gerät nicht aus dem Aufstellraum, sondern über eine Leitung zuzuführen, ist am Gerät wahlweise hinten oder unten eine Verbrennungsluftleitung Ø 120 mm anzubringen.

Wird die Verbrennungsluftleitung länger als 3 m ausgeführt, so muss der rechnerische Nachweis für die Verbrennungsluftversorgung erbracht werden. Bei sehr niedrigen Außentemperaturen kann es zu Kondensation an der Verbrennungsluftleitung kommen. Aus diesem Grunde ist sie mit geeignetem Dämmstoff zu isolieren. Beachten Sie die Fachregeln des Ofen- und Luftheizungsbauhandwerks.

Wir empfehlen Ihnen aus dem Olsberg-Sortiment die Verbrennungsluftrohre mit Dichtlippe.

Achtung:

Geräte mit externem Verbrennungsluftanschluss sind ohne zusätzliche Sicherheitseinrichtung nicht geeignet zum gleichzeitigen Betrieb mit Lüftungsanlagen.

Aufstellen des Kamineinsatzes

Der Aufstellboden muss eben und waagrecht sein. Der Kamineinsatz darf nur auf ausreichend tragfähige Böden aufgestellt werden. Zum Schutz des Fußbodens kann der Kamineinsatz auf ein Bodenblech oder eine Glasplatte gestellt werden.

Bei brennbaren Fuß- oder Teppichböden ist eine stabile und nicht brennbare Funkenschutzplatte zu verwenden. Diese muss die Feuerraumöffnung des Kamineinsatzes nach vorne um 50 cm und seitlich auf der Seite der Glasscheibe um 50 cm und seitlich auf der Seite der Verkleidung um 30 cm überragen. Unter dem Kamineinsatz ist keine Funkenschutzplatte erforderlich.

Montagefolge

Verkleidung montieren. (Anleitung liegt bei der Verkleidung)

Beim Kamineinsatz nach EN 13229 ist ausschließlich der Original-Olsberg-Verkleidungssatz zu verwenden.

Der Anschluss des Ofenrohres $\varnothing 150\text{mm}$ kann wahlweise oben oder hinten erfolgen. Das Gerät wird für Anschluss oben vormontiert angeliefert. Soll hinten angeschlossen werden, den Deckel aus der Rückwand herausbrechen.

Aufstellplatz festlegen. Im Strahlungsbereich des Kachelkamins dürfen bis zu einem Abstand von 80 cm, gemessen ab Sichtscheiben der Feuerraumtür, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen vorhanden sein oder abgestellt werden.

Auch bei zu schützenden Wänden kann der Kamineinsatz hinten wandbündig aufgestellt werden. Seitlich ist der Mindestabstand von 80 cm einzuhalten (siehe Prinzipskizze).

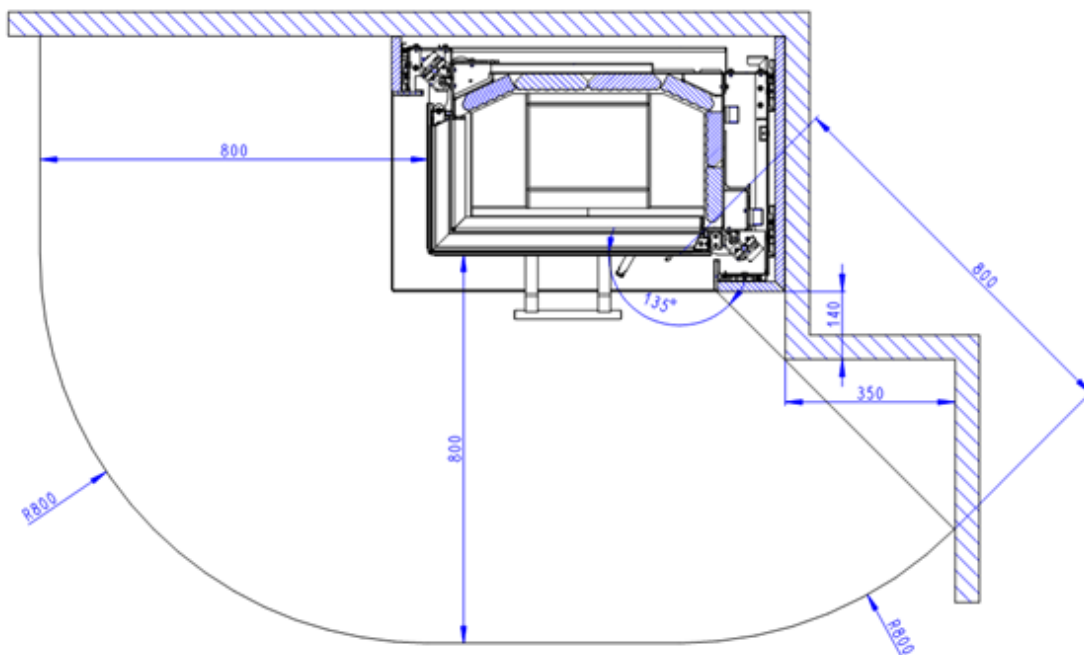
Rohrfutter (bauseitig) in Schornstein einbauen. Die Anschlusshöhe kann bei Ofenrohranschluss oben individuell festgelegt werden, sollte aber 1,5 m ab Anschlussstutzen nicht übersteigen. Anschlusshöhe bei Ofenrohranschluss hinten siehe Kapitel „Technische Daten“. Im Umkreis von 20 cm um das Ofenrohr darf sich bei der Durchführung durch Bauteile aus brennbaren Stoffen kein brennbares Material befinden.

Das Ofenrohr an beiden Anschlussstellen mit Ofenkitt dauerhaft dicht anschließen.

Den Kamineinsatz an den vorgesehenen Aufstellplatz schieben und so ausrichten, dass das Ofenrohr in das Rohrfutter passt.

Die Ofenrohranschlüsse müssen dicht sein. Das Ofenrohr darf nicht in den Schornstein hinein ragen.

Bitte berücksichtigen Sie, dass an den Stellwänden entsprechend Prüfvorschrift EN 13240 die Temperatur von 85°C erreicht werden kann und dies bei hellen Tapeten oder ähnlichen brennbaren Baustoffen zu farblichen Veränderungen führen kann.



Bedienung Zulässige Brennstoffe

Nachfolgend aufgeführte Brennstoffe sind zulässig:
Naturbelassenes stückiges Holz in Form von Scheitholz

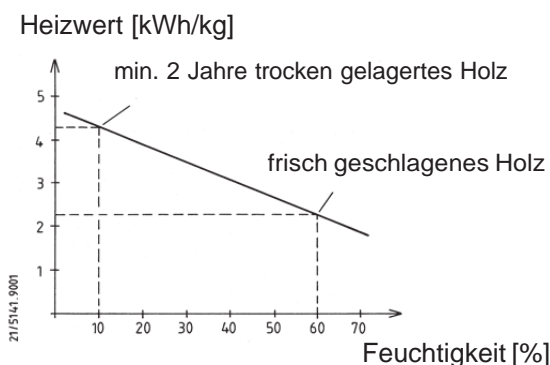
Maximale Länge: 33 cm

Umfang:ca. 30 cm

Scheitholz erreicht nach Lagerung von 2 bis 3 Jahren im Freien (nur oben abgedeckt) eine Feuchtigkeit von 10 bis 15 % und ist dann am besten zum Heizen geeignet.

Frisch geschlagenes Holz hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung kann zur Kamin- und Schornsteinversottung führen.

Aus dem Diagramm geht hervor, dass der Verbrauch bei frisch geschlagenem Holz (Heizwert 2,3 kWh/kg) im Vergleich zu trockenem Holz (Heizwert 4,3 kWh/kg) fast doppelt so hoch ist.



Nur mit trockenen Brennstoffen erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen umweltschonend. Durch die Brennstoffaufgabe in Teilmengen wird eine unnötige Emission vermieden. Einen sauberen Abbrand erkennen Sie daran, dass sich die Schamotte hell verfärbt.

Laut Bundes-Immissions-Schutzgesetz ist es verboten, z.B. folgende Brennstoffe in Feuerstätten zu verfeuern:

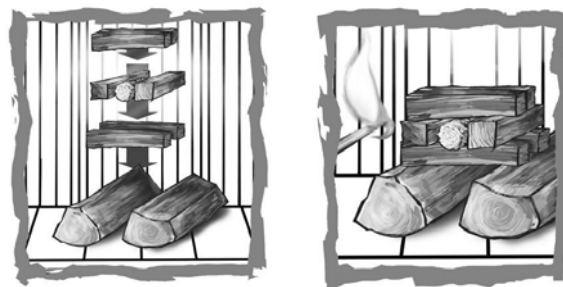
- Feuchtes bzw. mit Holzschutzmittel behandeltes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus
- Sonstige Abfälle
- Papier und Pappe (Außen Anzünden)
- Stroh

Beachten Sie vor dem ersten Heizen

- Alle Zubehöerteile aus dem Feuerraum entnehmen.
- Der auftretende Geruch durch das Verdampfen der Schutzlackierung verschwindet, wenn der Kamineinsatz mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut Lüften).
- Der Kamineinsatz ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kamineinsatz und berühren Sie nicht die Oberflächen, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte.
- Bei der Erstinbetriebnahme min. 2 Abbrände mit ca. 3 kg Brennstoff auflegen, damit der temperaturbeständige Lack seine endgültige Festigkeit bekommt.

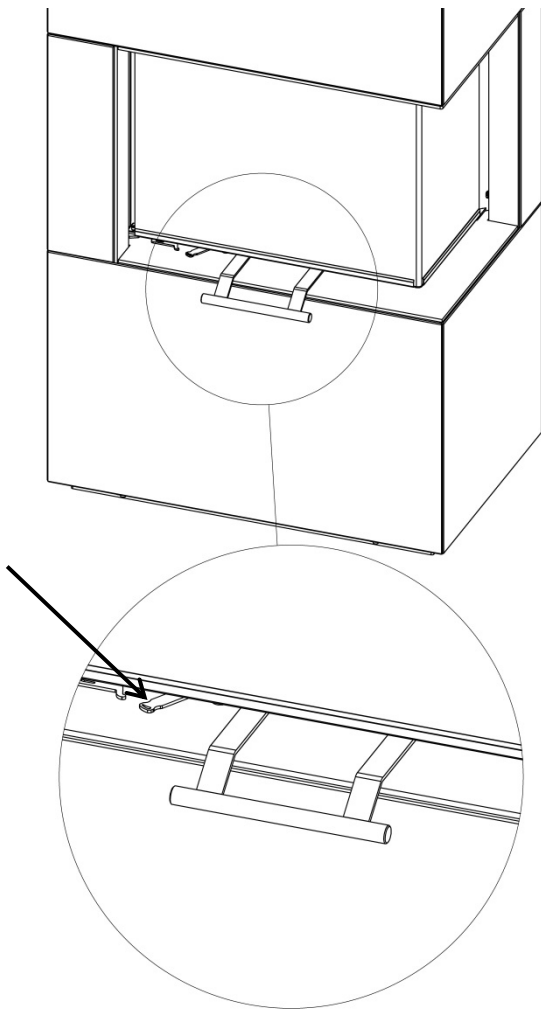
Anzünden

- Vor dem Anzünden prüfen, dass keine brennbaren Gegenstände auf dem Kamineinsatz abgelegt sind.
- Aschekasten ggf. entleeren.
- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Kleine Menge Brennholz und darüber Anzündmaterial (Anzündwürfel und trockenes, kleineres Anzündholz) auflegen und anzünden.




- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennen kann.
- Sobald Grundglut vorhanden ist, dem Wärmebedarf entsprechende Menge Brennstoff nachlegen (siehe Kapitel „Heizen“).

Verbrennungsluftschieber



Bedienhebel für die Verbrennungsluftzufuhr

ZU  AUF

- Bedienhebel ZU:
alle Schieber zu
- Bedienhebel 1/2 AUF:
Sekundärluftschieber ganz auf / Primärluftschieber ganz zu
- Bedienhebel AUF:
Sekundärluftschieber ganz auf / Primärluftschieber ganz auf

Einstellen der Verbrennungsluft

Bedienhebelstellung:

AUFAnzündstellung, max. Heizleistung
1/2 AUF.....Nennheizleistung mit Scheitholz
ZU.....Gluthalten

- Da die Sekundärluft auch zur Scheibensauberkeit beiträgt, ist der Bedienhebel beim Abbrand mindestens auf „1/2 AUF“ zu stellen. Dies gilt auch bei Schwachlastbetrieb.
- Bei Nichtbetrieb den Bedienhebel auf „ZU“ stellen, um ein Auskühlen des Aufstellraumes zu verhindern.

Heizen

- Nur die Menge Brennstoff auflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.
Für Nennheizleistung 7,8 kW:
max. 2,5 kg Holzscheite; Brenndauer >45 min
Für max. zulässige Heizleistung:
max. 3 kg Holzscheite
- Die Feuerraumtür beim Nachlegen langsam öffnen, da sonst Heizgase austreten können.
- Aschekasten oder Feuerraum rechtzeitig entleeren. Sonst Behinderung der Verbrennungsluftzufuhr oder Schädigung der Rosteinrichtung möglich.
- Aschekasten nur zum Entleeren entnehmen.
- Aschekastenfach regelmäßig bei herausgenommene Aschekasten von evtl. daneben gefallener Asche reinigen (z.B. mit Staubsauger).

Achtung:

Gerät und Ascherückstände müssen abgekühlt sein.

Weitere Informationen zum Thema „Richtig Heizen mit Holz“ finden Sie im Internet unter www.richtigheizenmitholz.de oder direkt über den QR-code:



Heizen während der Übergangszeit

Voraussetzung für eine gute Funktion des Kamineinsatzes ist der richtige Förderdruck (Schornsteinzug). Dieser ist sehr von der Außentemperatur abhängig. Bei höheren Außentemperaturen (über 16°C) kann es deshalb zu Störungen durch mangelnden Förderdruck kommen.

Was tun?

- Verbrennungsluftschieber ganz öffnen.
- Nur kleine Menge Brennstoff auflegen.
- Asche häufig schüren.

Verkleidung

- Die Verkleidungen dürfen nicht überheizt werden, da sonst Risse auftreten können.
- Mit maximal 3 kg Holz heizen.
- Die Natursteinverkleidungen werden aus einem „gewachsenem“ Steinblock hergestellt werden, daher kann die Struktur und Farbgebung sehr unterschiedlich sein.
- Die Oberfläche kann sich unter Temperatur verändern.

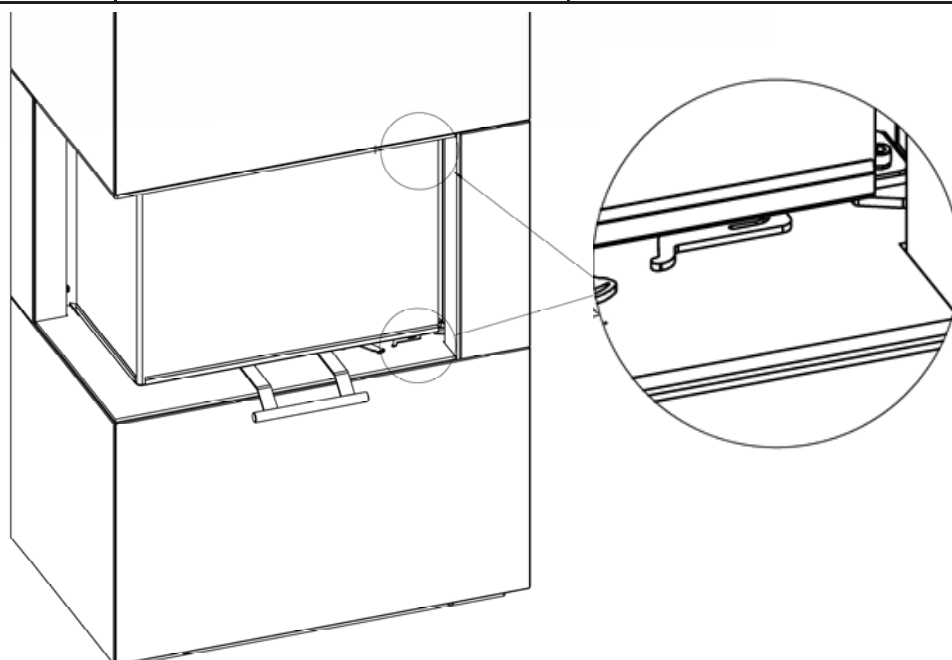
Besondere Hinweise

Bei einer wesentlichen oder dauernden Überbelastung des Kamineinsatzes über die Nennwärmeleistung hinaus sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Gewährleistung des Herstellers.

- Der Kamineinsatz ist nur mit geschlossener Feuer-raumtür zu betreiben.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuer-sicheren, unbrennbaren Behältern lagern.
- Achtung: Die Oberflächen werden heiß! Zur Bedie-nung immer den beiliegenden Handschuh benutzen.
- Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht abgedeckt werden.
- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuer-gefährliche Stoffe zum Anzünden verwenden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbren-nungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.
- Es dürfen keine Veränderungen am Kamineinsatz vorgenommen werden.

Reinigung

Was?	Wie oft?	Womit?
Kamineinsatz innen	min. 1 x pro Jahr	Handfeger, Staubsauger
Verbindungsstück	min. 1 x pro Jahr	Handfeger, Staubsauger
Glasscheiben Zum Reinigen der Glasschei- ben die seitlichen Fenster öff- nen (Fig.1).	nach Bedarf	in kaltem Zustand mit Glas- reiniger für Kamin- und Ofenscheiben
Lackierte Oberflächen	nach Bedarf	in kaltem Zustand mit einem leicht angefeuchte- ten Microfasertuch



Ersatzteile

Achtung:

Eventuell benötigte Ersatzteile fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Für Ersatzteile garantieren wir 10 Jahre Versorgungssicherheit.

Um Ihren Auftrag schnellstmöglich zu bearbeiten, benötigen wir unbedingt die auf dem Geräteschild angegebene Typ- und Fabrikationsnummer.

Das Geräteschild befindet sich unter der Abdeckhaube auf der Innenwand.

Damit Sie die auf dem Geräteschild befindlichen Nummern zur Hand haben, wird empfohlen, sie vor der Installation hier einzutragen:

Typnummer: 41/ _____

Fabrikationsnummer: _____

Was ist, wenn ...?

... der Kamineinsatz nicht richtig zieht?

- Ist der Schornstein oder das Ofenrohr undicht?
- Ist der Schornstein nicht richtig bemessen?
- Ist die Außentemperatur zu hoch?
- Ist die Tür anderer, an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten offen?

... der Raum nicht warm wird?

- Ist der Wärmebedarf zu hoch?
- Ist das Abgasrohr verstopft?
- Ist die Verbrennungsluftzufuhr geschlossen?
- Ist der Schornsteinzug zu niedrig?
- Ist das Brennholz nicht trocken?

... der Kamineinsatz eine zu hohe Heizleistung abgibt?

- Ist die Verbrennungsluftzufuhr zu weit offen?
- Ist der Förderdruck zu hoch?

... Schäden an der Rosteinrichtung auftreten oder sich Schlacke bildet?

- Der Kamineinsatz wurde überlastet.
- Der Aschekasten wurde nicht rechtzeitig entleert.

... ein Störfall auftritt?

- Keinen Brennstoff nachlegen.
- Feuerraumtür nicht öffnen.
- Feuer im Kamineinsatz kontrolliert ausbrennen lassen.

... der Schornstein brennt?

- Luftzufuhr am Ofen minimieren und Feuerwehr rufen.
- Schornsteinfeger informieren.
- Ursache durch Fachpersonal untersuchen lassen.

Allgemeine Garantiebedingungen

Geschäftseinheit Primärheiztechnik

Einleitung

Wir gratulieren Ihnen, dass Sie sich zum Kauf eines Olsberg- Kachelkamins entschlossen haben. Wir unterziehen unsere Produkte umfangreichen Qualitätskontrollen und stetigen Fertigungsüberwachungen.

Die nachstehenden Bedingungen lassen die Rechte des Endabnehmers aus dem Kaufvertrag mit seinem Vertragspartner (Verkäufer) wegen Sachmängeln unberührt.

Die erteilten Garantien sind freiwillige Zusatzleistungen von Olsberg und haben nur für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Gültigkeit.

1. Produktinformation

Dieses Produkt ist ein Qualitätserzeugnis. Es wird unter Beachtung der jeweils gültigen Umweltgesetzgebungen und den aktuellen technischen Erkenntnissen entwickelt, konstruiert und sorgfältig gefertigt. Die eingesetzten Materialien sind branchen- und handelsüblich und werden ständig auf Einhaltung unserer Qualitätsvorgaben geprüft.

2. Allgemeine Garantiebedingungen

Da es sich bei diesem Produkt, Ihrem Kachelkamin (Stückholz- oder Pelletausführung), um ein technisches Gerät handelt, sind für Verkauf, Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb dürfen Aufstellung, Montage, Anschluss, erste Inbetriebnahme und Unterweisung des Endkunden nur durch einen zuständigen Fachbetrieb unter der Beachtung der bestehenden Vorschriften erfolgen.

Dieser Nachweis ist durch ein entsprechendes Inbetriebnahmezertifikat zu führen. Bei Nichtvorlage dieses Zertifikates kann Olsberg den Kunden von Garantieleistungen ausschließen.

Die Garantiezeit beginnt im Zeitpunkt der Lieferung des Produktes an den ersten Endkunden.

Garantieleistungen werden nicht für Ausstellungsgeräte, die länger als ein Jahr in einer Ausstellung präsentiert wurden, gewährt. Geräte, die diesen Zeitraum überschritten haben, gelten nicht als Neugeräte.

Die Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag (Einzelvertrag des Kunden mit dem Fachbetrieb) sind hiervon nicht berührt.

Für die Rechte aus dieser Garantie gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

3. Garantie

Vorbehaltlich nachfolgender Einschränkungen übernehmen wir

3 Jahre Garantie für Kaminöfen der Marke Olsberg auf

- a) einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit und –verarbeitung
- b) einwandfreie Funktion

des Produktes. Dies gilt jedoch nur bei Einhaltung der auf dem Geräteschild angegebenen Leistungen,

bei Anschluss an die vorgeschriebene Betriebsspannung und bei Betrieb mit der angegebenen Energieart bzw.

mit den in der jeweiligen gerätespezifischen Aufstell- und Bedienungsanleitung zugelassenen, vorgeschriebenen Brennstoffen.

Für die Beständigkeit von Türscharnieren, Glas- keramik (nicht Glasbruch) und Oberflächen- beschichtungen (z.B. Gold, Chrom, ausgenom- men Lackierung), elektronische Bauteile und Baugruppen garantieren wir zwei Jahre.

Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen (siehe Abschnitt Verschleißteile).

4. Verschleißteile

Verschleißteile unterliegen einer natürlichen, ihrer Funktion entsprechenden „ordnungsgemäßen“ Abnutzung. Dies bedeutet, dass bestimmte Bauteile von Kaminöfen eine Funktions- bzw. Nutzungsdauer haben können, die unterhalb der Garantiefrist für das Gesamtgerät liegen kann.

Auf Verschleißteile gewähren wir Ihnen eine sechsmonatige Werksgarantie.

Als Verschleißteile und vom Verschleiß betroffene Elemente sind definiert:

- sämtliche feuerberührten Teile der Brenn- raumausmauerung
- Dichtungen jeglicher Art
- Oberflächenbeschichtung und Lackverfärbungen durch thermische Beanspruchung oder Überlas- tung Roste, Stehroste aus Stahlblech, Grauguss oder andere Materialien
- Bedienungselemente (Türgriffe, Schiebergriffe, Rüttelrostgestänge oder andere Elemente) Glas- keramiken, Glasdekorelemente
- (oder andere Elemente Oberflächenverän- derungen der Glaskeramik durch unterschiedliche thermische Belastungen, hervorgerufen durch Flammen oder Luft- oder Gasstromverwirbelun- gen, wie z.B. Russfahnen oder angesinterte Flugasche an der Scheibenoberfläche sind keine Mängel.

5. Erwerbsnachweis

Der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes ist durch Vorlage des Kaufbeleges, wie Kassenbeleg, Rech- nung, usw. und des vollständig ausgefüllten Ols- berg – Inbetriebnahmezertifikates nachzuweisen. Des Weiteren sind, innerhalb der Garantiezeiträume Kundendienstanforderungen nur mit dem ausgefüll- ten Formblatt Kundendienstanforderung zulässig. Dieses Formblatt erhält Ihr Vertragspartner beim Olsberg-Kundendienst auf telefonische Anforderung. Ohne diese geführten Nachweise sind wir zu Lei- stungen innerhalb der Garantiezeiträume nicht verpflich- tet.

6. Ausschluss der Garantie

Wir übernehmen keine Garantie für Schäden durch Trans- port (wie z.B. Glasbruch, Beschädigung der Keramik, sonstige Beschädigungen, Beschädigungen des Ka-

chekamins jeglicher Art hervorgerufen durch Transport). Transportschäden sind unverzüglich an den anliefernden Spediteur und an den Vertragspartner zu melden.

Wir übernehmen keine Garantie für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Anbauteilen, die durch übermäßige Beanspruchung, unsachgemäße Behandlung und Wartung sowie durch Fehler beim Aufstellen und Anschließen des Gerätes auftreten.

Wir übernehmen keine Garantie bei Nichtbeachtung der Aufstell- und Bedienungsanleitungen sowie bei Einbau von Ersatz- und Zubehörteilen eines anderen (fremden) Herstellers als Olsberg.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn technische Veränderungen (am oder im Produkt) durch Personen durchgeführt wurden, die hierzu nicht durch Olsberg ermächtigt sind.

Keramikverkleidungen

Sämtliche Keramiken der Olsberg-Produkte werden entsprechend den Qualitätsrichtlinien der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Ofenkachel e.V. in der jeweils gültigen Ausgabe gefertigt. Zulässige Maßabweichungen (Längenmaße, Verwindung, Winkligkeit) sind dort in Anlehnung an die gängigen Normen definiert. Haarrisse sind zulässig, sie beeinträchtigen die Funktionsfähigkeit der Keramik nicht. Jedes Keramikbauteil wird in Handarbeit hergestellt, Farbunterschiede bei Glasuren sowohl in Helligkeit als auch Farbtonung können von Keramikbrand zu Keramikbrand in Nuancen auftreten. Diese Unterschiede können deutlich bei Lieferung von einzelnen Ersatzteilkeramiken auftreten und sind kein Grund zur Beanstandung. Die mechanischen Eigenschaften sind in Anlehnung an die gängigen Normen definiert und werden fertigungs-technisch umgesetzt. Die Beständigkeit der glasierten Oberfläche gegen Reinigungsmittel wird nach den gängigen Normen geprüft.

Die mechanischen Eigenschaften sind in Anlehnung an die gängigen Normen definiert und werden fertigungs-technisch umgesetzt. Die Beständigkeit der glasierten Oberfläche gegen Reinigungsmittel wird nach den gängigen Normen geprüft.

Natursteinverkleidungen

Unsere Steinverkleidungen sind Naturprodukte. Unterschiedliche Maserungen, quarzähnliche Linien, Quarzeinschlüsse o.ä., Farbnuancen und Farbabweichungen, unterschiedliche Steineinschlüsse o.ä. sind kein Beanstandungsgrund.

Die Einzigartigkeit dieser Naturprodukte führt dazu, dass Sie ein Unikat in Ihrem Wohnzimmer installiert haben. Für absolute Gleichheit der Verkleidungen stehen nur „künstliche“ Produkte zur Verfügung, d.h. Keramik oder Blech.

Die vorgenannten Abweichungen bei Keramik- und Natursteinverkleidungen führen nicht zu Garantieleistungen.

7.Rechte aus der Garantie

Innerhalb der Garantiezeit beseitigen wir alle Sachmängel, die nachweislich auf Produktions- und/oder Materialfehler zurückzuführen sind. Die Mangelbeseitigung erfolgt nach unserer Wahl durch Reparatur oder Lieferung einer mangelfreien Sache, innerhalb eines angemessenen Zeitraumes, durch uns oder einem von uns

ermächtigten Fachbetrieb.

Der Sachmangel ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung, über den zuständigen Fachbetrieb an Olsberg zu melden. Bei rechtzeitiger Anzeige des Sachmangels innerhalb der Garantiezeit wird die Mangelbeseitigung auch nach Ablauf der Garantiezeit vorgenommen.

Durch die Behebung eines Sachmangels im Rahmen der Garantie verlängern sich die Garantiezeiträume für das gesamte Produkt nicht.

In Fällen der Rücknahme von Waren ist Olsberg berechtigt, folgende Ansprüche auf Gebrauchsüberlassung und Wertminderung geltend zu machen:

Aufwendungen wie Transport-, Montage-, Versicherungskosten, usw. in der tatsächlich entstandenen Höhe

Für Wertminderung und Nutzungsentschädigung für die Gebrauchsüberlassung der gelieferten Ware gelten folgende Pauschalsätze:

- im ersten Jahr 15% des bei Kauf gültigen Listenpreises ohne Abzüge
- im zweiten Jahr 25% des bei Kauf gültigen Listenpreises ohne Abzüge
- im dritten Jahr 30% des bei Kauf gültigen Listenpreises ohne Abzüge

8.Haftung

Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, sind, soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist, ausgeschlossen.

Olsberg haftet nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch Geräte verursacht werden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprozesse organischer Staubteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf Tapeten, Möbeln, Textilien und Ofenteilen niederschlagen können.

Auch Effekte des Fogging sind von der Haftung ausgeschlossen.

9.Kundendienst

Bei unberechtigter Inanspruchnahme unseres Kundendienstes gehen sämtliche Kundendienstkosten (Fahrt- und Wegekosten, Fracht- und Verpackungskosten, Material- und Monteurkosten, zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer) komplett zu Lasten des Auftraggebers.

10.Hinweis

Wir möchten Sie darüber informieren, dass Ihnen unsere leistungsfähige Serviceorganisation auch nach Ablauf der Garantiezeiträume kostenpflichtig zur Verfügung steht. Ihre erste Anlaufstelle ist jedoch Ihr Fachbetrieb, bei dem Sie Ihren hochwertigen Kachelkamin gekauft haben.

Für Serviceleistungen außerhalb dieser Garantiebedingungen erhalten Sie getrennte Kostenvorschläge.